



WABERNPOST

ZEITSCHRIFT FÜR WABERN, SPIEGEL UND STEINHÖLZLI

.....

Titelbild

Auch bei Wind und Wetter draussen:
Alexandra Mollet und ihre Waldspielgruppe

Bild Tanya Wittal-Düerkop



Im Wald unterwegs: Waldspielgruppe Wabern



Mit einem schwer beladenen Handwagen zieht eine muntere Truppe von zwölf drei- bis fünfjährigen Mädchen und Jungen zusammen mit den beiden Naturpädagoginnen Alexandra Mollet und Doris Meyer zu ihrem Spiewald mitten im Nesslererholz. Schnurstracks steuern sie auf ihren Waldplatz zu. Und der sieht wirklich schön aus: Tipis sehe ich und Wichtelhäuser, Blätterhaufen zum Hineinspringen, Wippen und Traumfängerchen – Zeugen vergangener Waldaktionen der Waldspielgruppe.

Es schüttet wie aus Kübeln an diesem nasskalten 21. Dezember und ich begleite die Waldspielgruppe Dusse Verusse an diesem Montagvormittag zu ihrem Walderlebnis. Seit 10 Jahren gibt es in Wabern einmal pro Woche diesen Waldtag jeweils montags von 9 bis 14 Uhr – und zwar bei jedem Wind und Wetter.

Dick eingepackt stapfen wir durchs Unterholz, bis wir beim gemütlichen Waldsofa mit Feuerstelle angekommen sind. Dort gibt's zur Stärkung zunächst einmal ein Znöli unter einer Plane, denn ohne diese hätten wir heute kein Feuer machen können. Und das war doch notwendig, denn heute sollte es Marroni geben. Dazu singen die Kinder fröhlich das Lied vom Toni Marroni. In der Pfanne verbreiten die Kastanien einen herrlichen Duft. Viele trotzen aber lieber dem



Regen, anstatt auf die Marroni zu warten, und füllen draussen Becher, Kannen und Töpfe mit Regenwasser, rühren mit Stöcken, kochen Suppe oder bauen Wasserstrassen. Einige Matschlöcher eignen sich hervorragend zum Herumtoben – gut, dass alle Matschhosen, dicke Handschuhe und Gummistiefel tragen!

Auch gibt es viel Geheimnisvolles in der Natur zu entdecken: seltsame Wurzeln und Stöcke, riesige Tannenzapfen und schöne Federn. Stolz zeigen die Kleinen ihre Fundstücke herum.

Alexandra Mollet geht mit mir noch zur Waldrutsche mit Aareblick, aber heute möchte niemand hinuntertutschen – «Nei, zu nass, zu glitschig!», kichern die Kleinen.

Ein Stück weiter balancieren einige über einen grossen Traktorenreifen oder hüpfen über Stämme. Hier draussen können die Kinder rennen, sich schmutzig machen und schreien, wann immer sie wollen und keiner macht «Pst!».

«Eigentlich entscheiden die Kinder, was sie tun möchten. Wir haben kein vorgefertigtes Programm. Aber wir zeigen den Kindern, wie sie mit Naturmaterialien umgehen können. Wir haben Seile, Sagen, Schaufeln, Gefässe, etc... Meist gehen wir individuell auf die Bedürfnisse der Kinder ein. Wir geben Zeit zum Spielen, Werken, Klettern, Bauen, Spuren suchen, Feuermachen und Entdecken», erläutert Alexandra Mollet.

Die Waberer Naturspielgruppe ist eine Spielgruppe, die zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter stattfindet. Fünf Stunden lang entdecken die Kinder gemeinsam die Natur und lernen so den Wald und seine Besonderheiten kennen. Sie erleben die vier Elemente und den Wechsel der Jahreszeiten über alle ihre Sinne, toben und bauen, tauchen in die märchenhafte Wesenhaftigkeit der Natur ein, üben sich im achtungsvollen Umgang mit Pflanzen, Tieren und Menschen.

Text und Bilder Tanya Wittal-Dörkop

Weitere Waldspielgruppen von «Dusse Verusse» gibt es noch in Köniz, Zollikofen und Kerzers. Weitere Informationen und Anmeldungen (Warteliste): www.dusse-verusse.ch

